

## II. Bucherei und Lesezimmer.

Eingegangene Bücher und Zeitschriften:

**Jahrbuch über die deutschen Kolonien.** Herausgegeben von Dr. R. Schneider  
Essen 1911, Baedekers Verlag. Preis 5 Mk.

Das im 4. Jahrgange vorliegende Werk unterscheidet sich seinem Inhalte nach kaum von dem des Vorjahres. Die von namhaften Gelehrten beigezeichneten Einzelarbeiten befassen sich vornehmlich mit den Veränderungen, denen das kulturelle und wirtschaftliche Leben in unsern Schutzgebieten letzthin unterworfen war. Auch die Fortschritte der geographischen Erschließung, das ständig geförderte Studium der Oberflächengestaltung und des geologischen Aufbaues, die zusammen stets grundlegend für eine wirtschaftliche Nutzung überseeischer Besitzungen sein werden, erfahren in dem empfehlenswerten Buche eine eingehende, sachmännische Beurteilung. B.

**Von der Seydts's Kolonial-Handbuch 1911.** Herausgeg. von Franz Mensch  
und Julius Hellmann. Preis 5 Mk.

Berlin, Leipzig, Hamburg, Verlag für Börsen- und Finanzliteratur  
N.-G. 1911.

Die Herausgeber dieses Jahrbuches der deutschen Kolonial- und Uebersee-Unternehmungen, das 1911 zum 5. Male erschienen ist, haben sich wegen einer beträchtlichen Vergrößerung des Handbuches ein wesentliches Verdienst erworben. Die Uebersicht über die Handelsstatistik, die Banken, die Handels-, Verkehrs-, Land-, Minen- und Plantagen-Unternehmungen, die Schifffahrts-Gesellschaften und die gemeinnützigen Unternehmungen ist klar und vollkommen. B.

**„Was müssen wir von unseren Kolonien wissen?“** von Lehner. „Heimat- und Welt“-Verlag, Berlin W. 30. Preis 80 Pf.

Für wenig Geld ist uns hier ein kleines Kompendium zugänglich, das, als Schulbuch gedacht, eine Erweiterung des vor 2 Jahren vom gleichen Verfasser, einem früheren Offizier der Kaiserl. Schutztruppe für Kamerun, unter demselben Titel herausgegebenen Kolonialbüchleins bedeutet, und das vorzüglich geeignet ist, die fundamentalsten Kenntnisse über unsere Kolonien weiteren Kreisen zu vermitteln. B.

**Das überseeische Deutschland.** Die deutschen Kolonien in Wort und Bild.  
II. Bd. 2. Auflage. Herausgegeben von Gutter, Dove u. A. „Union“  
Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. 1911.

Nunmehr ist auch der 2. Band der 2. Auflage des populären Werkes erschienen, dessen vorzügliche Durcharbeitung und gebiegene Ausstattung sich denen des ersten Bandes würdig anreihen (vergl. Besprechung in Kulturpionier Nr. 1, 1911, S. 38). Von dem Inhalte (Togo, Deutsch-Ostafrika und Neu-Guinea) verdient besonders die Bearbeitung von Dr. G. Obst über Deutsch-Ostafrika wegen der klaren wissenschaftlichen und gleichzeitig leicht faßlichen Darstellung warme Anerkennung. — Die 2. Auflage des Kolonialbuches wird sicherlich erbenso rasch den verdienten Absatz finden, wie die erste. B.

**Willkomm-Röhre, „Bilder-Atlas des Pflanzenreiches“,** 5. Auflage,  
Verlag J. F. Schreiber, München.

Die Lieferungen 17—21 umfassen folgende Pflanzenfamilien: Tubiflorae,  
Plantaginales, Rubiales und Campanulatae. B.

**Landlexikon,** ein Nachschlagewerk allgemeinen Wissens unter besonderer Berücksichtigung der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gärtnerei, der ländlichen Industrie und der ländlichen Justiz- und Verwaltungspraxis. Herausgegeben

von Konrad zu Pulitz und Dr. Lothar Meyer. 1. Bd. A bis Chartern, Stuttgart 1911, Deutsche Verlags-Anstalt. Preis 20 Mk.

Der zum ersten Male deutscherseits angestellte Versuch, ein ausführliches Konversationslexikon für die Bedürfnisse der Landbewohner zu schaffen, scheint, nach dem vorliegenden 1. Band zu urteilen, vollauf gelungen zu sein. Es werden in dem Werke nicht nur alle die heimische und tropische Landwirtschaft berührenden Materien behandelt, sondern auch alle grundlegenden Natur- und Sozialwissenschaften finden eine eingehende Berücksichtigung, soweit sie nur irgendwie die Interessen des Landwirts berühren. Trotz des bei den 6 vor-  
gesehenen Bänden immerhin beschränkten Raumes scheint nichts Wesentliches aus dem allgemeinen Wissen der Zeit ausgelassen worden zu sein. Die Ausstattung des ersten Bandes mit zahlreichen Abbildungen im Text, schwarzen und farbigen Tafeln und Karten ist durchaus mustergültig. B.

„Die Guttapercha- und Kautschuk-Expedition des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees nach Kaiser-Wilhelmsland 1907—1909“, Berlin 1911, von Dr. H. Schlechter.

Der Botaniker Dr. Schlechter, dem die Leitung der Expedition übertragen war, hat die ihm gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber gelöst: 1. Feststellung abbaumwürdiger Mengen von Guttapercha und Kautschuk, 2. Ausbeutung dieser Rohstoffe, 3. Heranziehung und Anlernung der Eingeborenen zu einer rationalen Gewinnung dieser Rohstoffe, 4. Vorbereitung und Verbreitung der Guttapercha- und Kautschukkultur. — Außer den ihr gestellten wirtschaftlichen Aufgaben hat die Expedition weitere Ergebnisse auf wissenschaftlichem Gebiete erzielt, vor allem geographische und botanische. Mit 7 Tafeln und 3 Karten ausgestattet, gewährt die Abhandlung einen Ueberblick sowohl über den chronologischen Gang der Expedition, wie auch über ihre Ergebnisse. B.

#### Sükerott's Kolonialbibliothek.

**Band 5: „Deutsch-Südwestafrika“** von Prof Dr. Dove. Preis 4 Mk.

Ist auch der Inhalt des Werkes, das im Jahre 1902 veröffentlicht wurde, sowohl durch wissenschaftliche Forschung überholt, als auch durch die glückliche wirtschaftliche Entwicklung unseres Schutzgebietes nach dem Aufstade veraltet, so darf ihm nie sein hoher Wert abgesprochen werden als der ersten allgemein verständlichen Landeskunde von Südwest. B.

**Band 6: „Das Malariafieber“** von Ronald Ross. Preis 2,50 Mk.

Das Buch des ausgezeichneten englischen Gelehrten, dessen hohe Verdienste um die Malariaforschung im Jahre 1902 durch die Verleihung des Nobelpreises eine hohe Anerkennung gefunden haben, verdient nicht nur in der englisch sprechenden Welt höchste Beachtung. Die gute Uebersetzung Müllendorfs gibt jedem deutschen Ansiedler in den Tropen Mittel und Wege, selbst die Behandlung der Malaria zu übernehmen oder besser aber ihrem Ausbruch durch geeignete Lebensweise vorzubeugen. B.

**Band 10: „Wie rüste ich mich für die Tropenkolonien aus?“** von Ernst Tappenbeck. Preis 1,80 Mk.

Alle Dinge, die zur Ausrüstung für einen längeren Aufenthalt in tropischen Ländern erforderlich und zweckdienlich sind, werden erwähnt, nutzlose oder gar schädliche Utensilien registriert, so daß das Buch jedem Ausziehenden ein sicherer Ratgeber sein kann. B.

**Band 11: „Die Canarischen Inseln“** von E. v. Pommer-Esche. Preis 1,50 Mk.

Es sind tutti frutti, die uns die Verfasserin hier aufzählt, allerlei Eindrücke, die einen Einblick in das Leben und Treiben auf den „glückseligen Inseln“ vermitteln wollen und auch ermöglichen, keineswegs aber eine wissenschaftliche Monographie der Inselgruppe ersetzen wollen. Die beigegebene spanische Landkarte dürfte bei deutschen Lesern aus mehrfachen Gründen wohl nur wenig Beifall finden. B.

**Band 12: „Die Karolinen-Insel Jap“** von P. Salesius. Preis 4 Mk.

Wir haben in dem Buche zwar eine eingehende Beschreibung von Land und Leuten mit eingesprengten geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Exkursen vor uns, können aber nicht verhehlen, daß die laienhafte Ausdrucksweise, ein ungewandter Stil, eine höchst flüchtige Redaktion und endlich der völlig fehlende Quellennachweis den Genuß der Lektüre stark beeinträchtigen. B.

**Band 15: „Die Schutzgebietsgesetzgebung“** von Dr. W. Höpfer.

Bei Meidung aller Erörterungen, die eine praktische Brauchbarkeit und Handhabung besonders in der Hand von Nichtjuristen stören würde, liegt uns ein Buch vor, das allen Kolonialbeamten, Kaufleuten, Pflanzern und sonstigen Interessenten eine geeignete Handhabe bieten wird, sich rasch und sicher über die Rechtsverhältnisse in den Kolonien zu unterrichten. B.

**Band 16: „Kamerun“** von E. Sembrißki. Preis 5 Mk.

Der Verfasser, ehemaliger Leiter der Kaiserlichen Gouvernementschule zu Viktorien, hat uns in seiner gut disponierten Arbeit ein anschauliches Bild der Kolonie gezeichnet unter Berücksichtigung aller Land und Leute betreffenden Verhältnisse. Alle Veränderungen und Entwicklungen im wirtschaftlichen Leben finden bis zum Jahre 1908 eingehende Berücksichtigung. B.

**Band 17: „Die Tropen-Apothek“** von O. Brämer. Preis 2 Mk.

Von dem Gedanken ausgehend, daß Vorbeugen leichter ist als Heilen, empfiehlt der Autor jedem Tropenreisenden, eine gutausgestattete Hausapotheke mit sich zu führen, zu deren praktischer Ausstattung er wichtige Ratschläge mitteilt. B.

**Band 19: „Liberia“** von A. Loepfer. Mk. 2 Mk.

Das Buch übermittelt uns ein allgemeines Bild der Neger-Republik und betont, wie gerade in Liberia für deutsche Interessen und deutsches Kapital, sowie für den deutschen Handel sich ein sehr großes Arbeitsfeld bietet und sich die dort aufgewandte Mühe und Arbeit noch überreichlich lohnen wird. B.

#### Koloniale Abhandlungen.

Berlag Wilh. Süßerott, Berlin. Preis jedes Heftes 0.40 Mk.

**Heft 1: „Die Nation der Bastards“** von Bayer. Hauptmann B., der früher dem Generalstabe der Schutztruppe für Südwest-Afrika angehörte, kämpft eifrig für die Rechte, Freiheiten und gesellschaftliche Anerkennung der Bastards, deren Charakter, („Gutmütigkeit, Gefälligkeit, Fähigkeit und Ausdauer“) er im Aufstande in Südwest hinreichend erprobt zu haben glaubt. B.

**Heft 2: „Die Schulen in unseren Kolonien“** von Lattmann. — Ein Vortrag des bekannten Parlamentariers, der an Hand der Statistik einen Einblick in das derzeitige Schul- und Erziehungssystem in unseren Kolonien gewährt. B.

**Heft 3: „Die wirtschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikas 1885—1905“** von Karl Wolf.

Es ist ein Rückblick, den wir auf die ersten 20 Jahre deutscher Herrschaft in Ostafrika werfen, der zu guten Hoffnungen berechtigt und sichere Gewinne für eine nahe Zeit in Aussicht stellt, wo die Plantagenprodukte dieser Kolonie einen wichtigen Faktor auf dem Weltmarkt bilden werden. B.

**Heft 6: „Der Aethiopiismus in Südafrika“** von Karl Meynfeld. Die sicherste Garantie, den Aethiopiismus in seiner bösen Gestalt zu verhüten, d. h. das Erwachen der schwarzen Rasse zu dem Anspruche, kulturell, event. auch politisch der weißen Rasse nicht nur nach-, vielmehr ihr auch gleichzukommen und sie vielleicht aus dem schwarzen Erdteile zu verdrängen, hintanzuhalten, erblickt der Verfasser, ein Missionsinspektor, in einer verständigen und stetigen, aber auch zugleich freundlichen und wohlwollenden Erziehung der Farbigen, zu deren Hebung er durch gute Vorschläge beizutragen sucht. B.

Heft 7: „Die großen Epochen der neuzeitlichen Kolonialgeschichte“ von Dr. Ernst v. Halle.

Hauptzweck der kleinen Schrift ist, skizzenhaft darzutun, daß das Streben nach kolonialer Entwicklung ein naturgemäßes Produkt des geschichtlichen Werdeganges nicht nur für Deutschland, sondern auch für jedes andere die Stellung eines anderen vollgültigen Nationalstaates erstrebende Gemeinwesen während der letzten 400 Jahre gewesen ist. B.

Heft 8/9: „Deutsch-Nafrika“ von Schwarze.

Anläßlich der Studienfahrt der deutschen Reichstagsmitglieder nach Ostafrika hat der Autor einen Einblick in die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten unserer größten Kolonie bekommen können, die uns seiner Meinung nach bei Beachtung einer zielbewußten Verkehrs- und Erschließungspolitik noch viele Freude bereiten wird. B.

Heft 10: „Kaufmännische Mitarbeit an der Kolonialbetätigung“ von A. Werner.

Der anläßlich eines im Jahre 1907 abgehaltenen Handelstages veröffentlichte Vortrag plädiert warm für eine tatkräftige Mithilfe in allen Kreisen von Handel und Industrie an den Vorarbeiten für die Schaffung volkswirtschaftlich wichtiger Rohstoffe und Produkte, unter vollster Anerkennung der Kulturleistungen des kolonialwirtschaftlichen Komitees. B.

Heft 11: „Die Viehzucht in Afrika“ von H. Kürchhoff.

Von Ägypten zum Kapland, vom Kapland nach Marokko werden wir geführt, um in allen geographischen Provinzen die Entwicklung der Viehzucht, die Möglichkeit ihrer Förderung zc. auf Grund geologischer, meteorologischer und biologischer Momente kennen zu lernen. Ein Studium, das bei reichlich vorhandenen literarischen Nachweisen leicht vertieft werden kann. B.

Heft 13/14: „Die Bedeutung der Alkoholfrage für unsere Kolonien“ von Dr. Fiebig.

Als Militärarzt in holländischen Diensten hat Dr. Fiebig auf Java, Sumatra und Borneo die unheilvolle Einwirkung des Alkoholgenusses bei Weißen und Eingeborenen feststellen können und ist wegen ähnlicher klimatischer Verhältnisse in unseren Kolonien (Südwestafrika wird wegen seiner Sonderstellung speziell behandelt) berechtigt, nach seinen Beobachtungen die entsprechenden Verhältnisse in den deutschen Außenbesitzungen zu beurteilen. Der Kolonialalkoholismus steht und fällt nach ihm mit dem Alkoholismus im Heimatlande, und diejenigen, die ihn überwinden wollen, sollten schon im Heimatlande sich einer persönlichen, freiwilligen Enthaltung von allen alkoholischen Getränken befleißigen. B.

Heft 15: „Die Kulturfähigkeit des Negers und die Erziehungsaufgaben der Kulturnationen“ von Dr. Alex. Lion.

Ein wissenschaftlich planvoll angelegter Essay, der eine sichere pädagogische und psychologische Schulung des Autors verrät, der mit Recht bei der Erziehung des Negers von der des Weißen ausgeht, dessen Pflicht es ist, dem Neger gegenüber das seinige zu tun, den Glauben an die Autorität des höherstehenden Wesens auch durch sein ganzes Auftreten zu bestärken. B.

Heft 16: „Kann die weiße Rasse sich in den Tropen akklimatisieren?“ von Dr. Sueder.

Die Frage wird nach eingehender Besprechung aller Hindernisse, die sich dem Einleben der Europäer in den Tropen entgegenstellen, rückhaltlos bejaht. Als die wichtigsten Bedingungen der Akklimatisierung gelten neben hygienisch einwandfreier Wasserversorgung das moskitosichere Haus mit ausgedehntem Sonnenschutz, künstlicher Ventilation und selbsttätig schließenden Türen. B.

Heft 17/18: „Die rechtliche Natur der Konzessionen und Schutzbriefe in den deutschen Schutzgebieten“ von Kurt Romberg.

Um Kapitalkräfte zum Zwecke der wirtschaftlichen Erschließung der Schutzgebiete heranzuziehen, verlieh die Kolonialabteilung des Auswärtigen

Amtes oder der Reichskanzler selbst besonders im Jahrzehnt 1890/1900 in sogenannten „Konzessionen“ umfangreiche Land- und Berggerechtfame Eisenbahnerlaubnisse u. a. an die Gesellschaften. Die rechtliche Natur eben dieser Konzessionen wird von Romberg klarzustellen versucht. B.

Heft 19/20: „Fürst Bismarcks kolonialpolitische Initiative“ von D. Cannstatt.

Die Entwicklung der Bismarckschen Pläne und Absichten, deutscherseits in überseeischen Gebieten festen Fuß zu fassen, läßt mehr als alles andere die weitblickige, großzügige Politik des Altreichskanzlers erkennen. Manches von Bismarcks bekannt gewordenen kolonialpolitischen Auslassungen deckt sich natürlich mit dem Inhalte der Kanzlerreden im Reichstage, vieles aber wirft auch ein neues Licht auf die Anschauungen des großen Staatsmannes, über das, was uns not tut, um uns als kolonialpolitische Weltmacht erfolgreich zu betätigen und unnötige Reibungen zu vermeiden. B.

Heft 21/22: „Die Auswanderung nach den deutschen Kolonien unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und klimatischen Verhältnisse“ von Deeken.

Es handelt sich hier um eine kolonialwirtschaftliche Studie unter besonderer Zugrundelegung amtlicher und halbamtlicher Veröffentlichungen (mit Angaben über Auskunftsstellen, Rentabilitätsrechnungen z.), die in gedrängtester Form versucht, ein Bild über den Wert unserer Kolonien als Auswanderungsziel zu entwerfen. B.

Heft 23: „Kleinfiedlung, ein Leitweg zur Besiedlungsfrage in den deutschen Schutzgebieten“ von M. Klöfel.

Von der klaren Erkenntnis ausgehend, daß das Hauptziel unserer Kolonisation die Besetzung der Schutzgebiete mit einer möglichst großen Zahl von deutschen Siedlern ist, tritt K. für eine weitgehende Förderung der Kleinfiedlungen in Südwest- und Ostafrika ein, nicht etwa durch Unterstützung der Kleinfiedler in Deutschland, wohl aber durch eine wirksame Hilfe in den Kolonien, damit ihnen dort der Anfang nicht allzuschwer fallen kann. B.

Heft 24: „England als Weltmacht im zwanzigsten Jahrhundert“ von Harbach.

Bei voller Würdigung der glänzenden Herrscherstellung Englands vergißt der Verfasser nicht die Gefahren, denen das stolze Weltreich an den weiten Grenzen seiner Besitzungen gegenübersteht. Diesen Gefahren wird es niemals mit ungeteilter Kraft begegnen können, solange die Spannung gegenüber Deutschland besteht. Die Auflösung dieser Spannung muß aber früher oder später geschehen als kategorische Forderung der realpolitischen Konjunktur. B.

Heft 25: „Adolf Lüderik“ von H. Henoch.

Es ist eine biographische Skizze über den weitblickenden Bremer Kaufmann, der durch sein wagemutiges Vorgehen zu Anfang der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts den Grundstock zu dem heutigen Deutsch-Südwest-Afrika legte. B.

Heft 26: „Die Arbeiterfrage in der deutschen Südsee“ von Dr. C. Bachhaus. Eine wirtschaftlich-juristische Kolonialstudie, die Propaganda zu machen sucht für eine intensive Ausnutzung der billigen chinesischen Arbeitskräfte, ohne vorzeitig wegen einer „gelben Gefahr“ in Sorge zu geraten. B.

Heft 27/28: „Die wirtschaftsgeographischen und politischen Verhältnisse des Caprivizipfels“ von Fr. Seiner.

Die Hauptwerte dieses exponierten Landgebietes sind nach dem Inhalt des Heftes weniger auf wirtschaftlichem Gebiete (im eigenen Ackerbau und bisher auch nicht im Bergbau) zu suchen, als auf politischem, da dieses Grenzgebiet von der raschen wirtschaftlichen Entwicklung am Sambesi nicht unbeeinflusst bleiben wird. B.

Heft 29: „Nationale Straußenzucht in Südafrika“ von H. Berthold. Wenngleich die Straußenzucht in Südafrika noch nicht 50 Jahre alt ist, rationell gar erst seit 15 Jahren betrieben wird, so ist der klingende Erfolg

dieses Erwerbszweiges doch unverkennbar. Die natürlichen Vorbedingungen für eine gedeihliche Aufzucht sind nun zwar in Deutsch-Südwest nicht so günstige, wie im benachbarten Kapland, dennoch aber wird an dazu geeigneten Plätzen in unserem Schutzgebiet die Straußenzucht als Hochrentabel in Empfehlung gebracht. B.

Heft 30: „Baumwollbau in deutschen Kolonien“ von Moriz Schanz.

Durch das planmäßige Vorgehen des kolonial-wirtschaftlichen Komitees wird mehr und mehr in ausgedehntem Anbau Baumwolle in unseren Kolonien, in Sonderheit Logo und Deutsch-Ost, gezogen, deren wachsende Erträge zu festeren Hoffnungen auf wirtschaftlichen Gewinn berechtigen. B.

Heft 31: „Deutsche Bauernkolonien in Rußland“ von A. Laue.

Wir bekommen einen Ueberblick über den Zustand der weit versprengten Siedelungen deutscher Einwanderer in Rußland, deren Rechte durch eine rigorose Regierung in den letzten Jahren derartig beschnitten wurden, daß sie bestrebt sind, die alte Heimat wieder aufzusuchen. Der Einblick in die Organisation dieser Rückwanderer-Bewegung ist recht lehrreich. B.

Heft 32/33: „Marmorfunde in Deutsch-Südwest-Afrika“ von Hl. Hagen.

Nach den geologischen Gutachten Hagens handelt es sich durchweg um hochwertige Marmorarten von verschiedenster Zeichnung, deren Bruch und Versand einen reichen Gewinn versprechen. Anstehend wurde Marmor bisher in Swatopmund, Sphing, Navachab, Sabis, Karibib und Kubas gefunden. B.

Heft 34/35: „Indiens Stellung im britischen Weltreich“ von Lord Curzon.

Es ist dies ein Vortrag des Lord Curzon of Kedleston, der die charakteristischen Züge Vorder-Indiens hervorhebt und den ausschlaggebenden Wert kennzeichnet, den gerade Britisch-Indien für die Krone Englands bedeutet. B.

„Die Wahrheit über die Heidenmission und ihre Gegner“ von J. Scholze.

Als Laie erkennt der Verfasser klar die innere Notwendigkeit der christlichen Mission in unseren Schutzgebieten und ermutigt, trotz aller Gegnerschaft, weiterhin für die Ausbreitung der christlichen Lehre unter fremdrassigen Völkerschaften Sorge zu tragen. B.

Die Neger in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von Moriz Schanz. Verlag von G. V. Baedeker-Gießen. Preis Mk. 1.20.

Auf grund einer reichen, vielseitigen Erfahrung und sorgfamer Studien bietet der Verfasser hier eine handliche und doch zugleich umfassende Darstellung der Lebens-, Arbeits- und Kulturverhältnisse der nordamerikanischen Neger. In der heutigen Zeit, wo die Rassenfrage und der Streit um die Erziehungs- und Leistungsfähigkeit der Neger und deren Mitarbeit an dem kolonialen und Kulturwert der europäischen Völker eine so wichtige Rolle spielen, ist dieses kleine Werk des Herrn Schanz mit seiner Fülle von Tatsachen und Fingerzeigen besonders wertvoll. Die Kapitel über „Statistisches“, „Negererziehung“, „Negerstrafstaten“ und „Negerberufe“ verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Nicht bloß die Freunde des Negers, sondern auch die grundsätzlichen Skeptiker dürfen das Buch nicht unbeachtet lassen. Fab.

„Deutsche Erde.“ Zeitschrift für Deutschkunde. Herausgegeben von Paul Langhans, Verlag von Justus Perthes in Gotha. Jährlich 8 Hefte. 10. Jahrgang. Preis 12 Mark.

Inhalt des zweiten Heftes 1911: Wilhelm Rein. Von Schuldirektor Edm. Scholz (mit Bild). Entwicklung deutscher Gras- und Getreidenamen und deren Wechselbeziehungen zu welchen. Von Privatdocent Dr. Ernst S. L. Krause. Die nationale Bevölkerungsbilanz Böhmens. Von Prof. Dr. Heinrich Rauchberg. Das deutsche Sprachgebiet in Südungarn. Von Dr. Richard von Pfandler. Zur Geschichte deutscher Edelfamilien in Italien vor 600 Jahren. Von Dr. Karl Heinrich Schäfer. Ueber deutsche Bauern in Rußland. Von Docent Adolf Lane. Deutscher Trost. Von Gustav Freytag. Hundert Jahre Bevölkerungszuwachs in Europa. Von Leutnant Finde. Das deutsche

Zeitungsweisen in Südbrafilien. Rückgang des Deutschtums in den Sprachinseln in Westgalizien. Pennsylvanisch=Deutsch oder German? Von Prof. Dr. Rudolf Blume. Berichte über neue Arbeiten zur Deutschkunde. Deutschkunde im schöngeistigen Schrifttum. Neuerscheinungen auf deutschkundlichem Gebiet. Farbige Kartenbeilage. Kunstblätter. p.

Dr. M. Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. Herausgegeben von Prof. Paul Langhans. 57. Jahrgang. Jährlich 12 Hefte à 3 Mk. Halbband 12 Mk.

Inhalt des August-Hefes: Passarge, Prof. Dr. S.: Die pfannenförmigen Hohlformen der südafrikanischen Steppen. (Mit Abbild.) Zugmayer Dr. E.: Die Höhlenwohnungen von Gondrani in Belutschistan. (Mit Abbild.) Stübe, Dr. M.: Zur Kulturgeschichte der Eta, der „anehrlichen Menschen“ in Japan. Schitkow, Priv.-Doz. B. M.: Die Erforschung der Samoeden=Halbinsel [Jama]. (Mit Karte.) Strubberg, cand. mag. A.: Die Verbreitung der Flußtaale, besonders der atlantischen. (Mit Karte.) Pessler W.: Ueber die obere Atmosphäre. Schweydar, Dr. W.: Ueber die Deformation des Erdkörpers. Klaatsch, Prof. Dr. H.: Brancas Darstellung unserer Kenntnis vom diluvialen Menschen. Mordziol, Dr. E.: Ueber die Gliederung des Rheinstroms in einzelne Abschnitte. Merzbacher, Prof. Dr. G.: Ergebnisse der letzten Reise des Prinzen L. Amadeus von Savoyen nach dem Karakorum. Mesting, Dr. L.: Die meteorolog. und klimatolog. Ergebnisse der engl. Südpolar=„Discovery“-Expedition von 1901—04. Hammarstedt, Dr. E.: Die Vapen in Eigenschilderung. Schaffer, Dr. F.: Philippsons Forschungen in Kleinasien. Wichmann, H.: Die zweite Forschungsreise von Dr. Max Freiherr v. Oppenheim in der Asiatischen Türkei. (Mit Karte.) Kraft v. Helmhafer, Oberleutn. E.: Neue Nachrichten über Tibeiti und Kufra. Selzer, Prof. Dr. C.: Sappers Ansichten über die Zukunft der Indianerbevölkerung Guatemalas. Geographischer Monatsbericht von G. Wichmann und G. Schönrith. Persönliches. Wissenschaftliche Anstalten, Stiftungen, Preise, Versammlungen und Kongresse. Militärgeographie. (Mit Karte.) Hübner, Oberleutn. z. D. M.: Agadir, die Hauptzugangspforte zum Sus. (Mit Karte.) Kreuzbruck v. Lilienfels, Major D.: Der türkisch-bulgarische Kriegsschauplatz. Eine militärgeographische Studie. (Mit Karte.) Sey, Hauptmann a. D. S.: Das russisch-chinesische Grenzgebiet in Turkestan als Nebenschauplatz eines russisch-chinesischen Krieges. Besprechungen. Neuerscheinungen. Karten und Bilder.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferdinand Avenarius. Verlag von G. Callway, München. 24. Jahrg. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich 4 Mk.

Inhalt des ersten Augustheftes: Was wird daraus? Die Unterhaltungsliteratur und das Volk. Von Paul Ernst. Lose Blätter: Aus Peters Egges Dichtungen. Rundschau: „Die Brücke“ (Fr. Kunze). Nein, die Hoheit hört noch nicht auf! (Avenarius). Aus alter Anekdotenliteratur. (Bonus). Die Schattenseiten der Freilichtbühne (B. Nath). Felix Motll (Watta). Ueber Holzschnitzkunst (dell'Antonia). Vater und Sohn (Avenarius) Der Rettung aus Seenot gewidmet. Selbsthilfe gegen Naturverschmierung! Felskletterei und Taschkultur (K. Polenske). Sonderrabatte (D. Neurath). Alkohol-Interessentenliste. „Feste“ (B. Kuppel). Prozeßberichte (K. B. Martin). Raubbau am Ansehen der Parlamente. Der Hansabund (D. Corbach). Giordano Bruno (Banus). Die internationale Hygieneausstellung in Dresden (Avenarius). Pfadfinder (L. v. Egloffstein). Vom Glauben. — Bilder und Noten: Ludwig von Senger, Vor dem Hagel; Franz Martin Lünzroth, Die Gefallenen von 1809; dreizehn Abb. zu dem Beitrage: Ueber Holzschnitzkunst; im Text: zwei Abb. zu dem Beitrage: Der Rettung aus Seenot gewidmet. G. Martini, Die kluge Schäferin.

Koloniale Rundschau. Monatschrift für die Interessen unserer Schutzgebiete und ihrer Bewohner. Herausgeber Ernst Wölfen. Schriftleitung D. Westermann. Jahrgang 1911. Jährlich 12 Hefte. Preis 10 Mark.

Inhalt des 7. Heftes: Die Arbeiterfrage in Südafrika von Gerhard Hildebrand, Solingen. Das 75jährige Jubiläum der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen von Missionsdirektor A. W. Schreiber, Bremen. Die Britische Reichskonferenz von Privatdocent Dr. Jadov, Greifswald. Allgemeine Rundschau: Aus Marokko. Erwiderung. Aus Französisch-Äquatorialafrika. Das heutige Yoruba. Ein neues Feuerungsmaterial. Ein Kirchenstreit in Rhodesien. Landwirtschaftsschulen in Tunis. Britisch-Ostafrika. Kleine Mitteilungen. Schwarze Truppen. Empfangsbescheinigung. — Wirtschaftliche und finanzielle Rundschau: Ostafrikanische Gesellschaft Südküste. Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft. Negomeni-Pflanzungs-Gesellschaft m. b. H. Deutsch-Ostafrikanische Bank. Ostafrikanische Eisenbahngesellschaft. Sissal-Ugaven-Gesellschaft. Deutsche Ugaven-Gesellschaft. Centralafrikanische Seengesellschaft. Vindi Kilindi G. m. b. H. Kilimandjaro-Pflanzungs-Gesellschaft. Deutsch-Westafrikanische Bank. Kameruner Eisenbahngesellschaft. Westafrikanische Pflanzungs-Gesellschaft Bibundi A.-G. Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südsee-Inseln. Deutsches Kolonialkontor. Deutsch-Asiatische Bank. Koloniale Neugründungen. Handelskammer Windhof. Diamantengesellschaften. — Bücherbesprechungen.

**Deutsche Rundschau für Geographie.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Hugo Haasinger. 33. Jahrgang 1910/1911. (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1,15 Mark. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 13,50 Mk.)

Inhalt des 11. Heftes: Ueber den Untergang der alten isländischen Kolonie auf Grönland. Von Dr. Gustav Meldorf, Kopenhagen, früherer Bezirksarzt in Julienshaab. — Wassercheiden als Verkehrswege in der Mittelmeer. Von Dr. Joh. Sölk, Graz. — Die geographische Verbreitung des Totemismus. Von Hans Fehlinger in München. — Zum Tode des Beherrschers des „Reiches des Weißen Elefanten“. Von Dr. Karl Kurt Hofeüs, New Gardens. (Mit 11 Abb.) — Fortschritte der geographischen Forschungen in Australien und Ozeanien im Jahre 1910. Von Dr. Norbert Krebs. Wien. — Astronomische und mathematische Geographie. — Physikalische Geographie. — Tier- und Pflanzengeographie. — Kulturgeographie. — Militärgeographie. — Persönliches. Josef Partsch. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische Vereine, Versammlungen und Forschungsinstitute. — Vom Büchertisch. — Kartenbeilage. Die Entwicklung des Tschaussees. Maßstab 1 : 4,000,000.

„Le Répétiteur“ und „The Repeater“ nennen sich die französisch-deutschen und englisch-deutschen-Unterhaltungsblätter, welche im Verlage von Rosenbaum & Hart in Berlin W 35, 14tägig erscheinen. Vielen, welche die trockene Grammatik aus der Hand gelegt haben und sich in den für jeden Beruf sehr wichtigen Sprachen weiter fortbilden wollen, werden diese Zeitschriften, die das Quartal nur Mk. 1,20 kosten, vorzügliche Dienste leisten. Abonnements auf „Le Répétiteur“ und „The Repeater“ können zu jeder Zeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen aufgegeben werden. Probenummern liefert der Verlag frei.

**Kolonie und Heimat** in Wort und Bild. Unabhängige koloniale Wochenzeitschrift. Organ des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft. IV. Jahrgang. Jährlich 52 Nummern, Mk. 5.20. Inhalt von Nr. 47: Ein Marsch ins Innere von Südamerica. Aus dem Tagebuch eines jungen Kaufmannes. Bilder vom Caprivizipfel und aus dem Flußgebiet des Okavango. Das deutsch-portugiesische Grenzgebiet Südwestafrikas. Mitteilungen des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft. Im Orlog. Südwestafrikanischer Roman von Jonk Steffen. allerlei. Koloniale Neuigkeiten. Koloniale Kapitalanlage.

**Passion M.** Die Kultur der Baumwollstaude mit besonderer Berücksichtigung derjenigen aus Brasilien. (Nach dem gleichnamigen Werke von D. Ultra). Mit 7 Abb. Stuttgart. Verlag von Ferd. Enke. Preis 5 Mk.

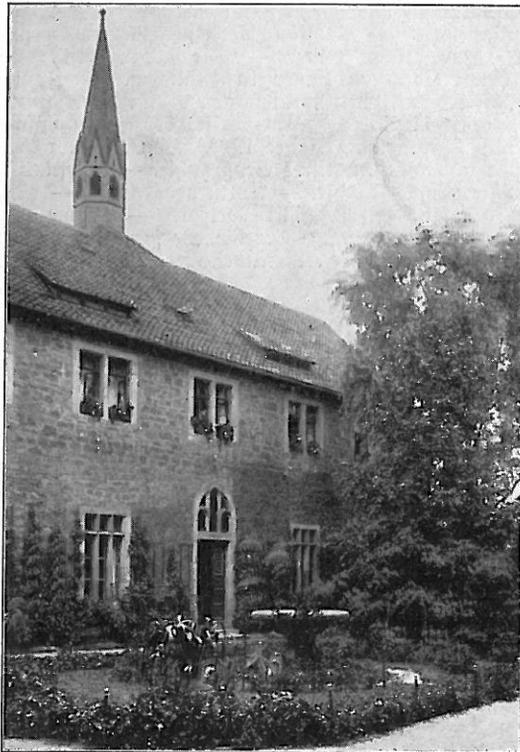
Werden auch vielfach die Ausführungen ältere Ansichten vertreten, so enthält doch das vorliegende Werkchen manche Anregung zur Beobachtung, und vor allem dürfte der Abschnitt über Klassifikation, Arten und Varietät dazu beitragen, daß eine größere Klarheit in das Netz der Nomenklatur gebracht wird, was sehr zu wünschen ist. Interessant sind weiterhin die Tabellen über die Prüfung der in S. Paulo ausgestellten Baumwollenforten. Die Arbeit selbst gibt uns ferner ein Bild über den Anbau der Baumwolle in Brasilien, von welchem Gesichtspunkte auch das Werkchen seinen Ausgang genommen hat.

Th.

**Taschen-Wörterbuch der Suaheli-Sprache.** Suaheli-Deutsch und Deutsch-Suaheli nebst einer Skizze der Suaheli-Grammatik von Prof. Dr. E. Welten, Berlin 1911. Im Selbstverlage.

Das sehr bequem in der Tasche unterzubringende Büchlein (Format 11+8+1 $\frac{1}{2}$  cm) umfaßt auf 252 Seiten alle Ausdrücke, die der Pflanzer, Beamte oder Kaufmann im gewöhnlichen sprachlichen Verkehr mit den Suaheli brauchen sollte. Auch beim Lesen der Suaheli-Zeitungen dürfte sich dieses Wörterbuch als hinreichend umfangreich erweisen.

W.



Innenhof.